

# Kranich-Schutz am Schaalsee

Ausflug: 60 Vögel in der Neuenkirchener Niederung gesichtet



AUCH IN DER ABENDDÄMMERUNG ODER BEI WENIGER GUTER SICHT FREUEN SICH DIE NATURSCHÜTZER ÜBER DIE ANKUNFT DER KRANICHE. SUHO

**ZARRENTIN** Es ist immer wieder aufregend und ein Abenteuer zugleich, wenn sich in Zarrentin Naturfreunde sprichwörtlich auf die Socken machen, um in der Wildnis noch echte Schönheiten sehen zu wollen. Denn anders lassen sich die Kraniche bei ihrem Einflug kaum beschreiben. Die eleganten Vögel werden hier sowohl von echten Experten beobachtet, aber auch Laien, die sich dem Schutz der Tiere widmen, dürfen an den Wanderungen teilnehmen. Dabei haben die Vogelkundler nicht immer Glück, denn die Zeiten der Ankunft oder des Abfluges sind ja schlecht zu steuern. Aber wenn es dazu kommt, dass die Tiere sich einfinden oder abfliegen, dann ist das für die Beobachter mindestens ein genauso erhebendes Gefühl.

Seit 2001 setzt sich die Stiftung Biosphäre Schaalsee im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee für den Kranich-Schutz am Schaalsee ein. Vornehmlich realisiert sie Schutzprojekte wie den Flächenkauf von Feuchtgebieten und Mooren, damit Kraniche dort brüten und ihre Jungen ungestört aufziehen können. Bei diesem Engagement wird sie bundesweit von Privatspendern unterstützt, die sich gleichsam an den „Vögeln des Glücks“ erfreuen. Alljährlich werden diese Kranichschützer von der Stiftung als Dankeschön zu einer exklusiven Kranichbeobachtung eingeladen. Die vergangene Kranichführung hat es gezeigt: die vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, der Stiftung Biosphäre Schaalsee und vielen Partnern wiederbelebte Neuenkirchener Niederung unweit von Zarrentin am Schaalsee wird auch von Kranichen gut angenommen.

Mindestens 60 Kraniche wurden dort beim Einflug in der Abenddämmerung gesichtet. Das zeigt, dass die Renaturierungsprojekte in der Region schon fruchten.

*maks / S. Hoffmeister*

---